



Was haben Fliegenboote, Froschschenkel, Metro, Eiffelturm und die Champs Elysées mit Wörrstadt und Gau-Odernheim gemeinsam?

Kontakte zwischen Lehrkräften der Realschule plus am Alten Schloss sowie der Erich-Kästner-Realschule plus bestehen schon länger. Manchmal haben Lehrkräfte von Gau-Odernheim in Wörrstadt und umgekehrt im Unterricht ausgeholfen. Diesmal kam die Schulleitung auf die Idee, eine gemeinsame Fahrt nach Paris für die Schüler, die die 2. Fremdsprache Französisch erlernen, anzubieten. Die Vorbereitungen zogen sich über mehrere Monate hin und am 5.9. ging es endlich mit 35 Schülerinnen und Schülern sowie 3 Lehrkräften, Frau Schreieck, Frau Arnoldy und Herrn Scheve pünktlich um 8.30 Uhr los. Nach einer recht langen Busfahrt von 7 Stunden wurden die Zimmer im einfachen aber sauberen IBIS-Hotel im nördlichen Paris bezogen. Gegen Abend zog man dann gemeinsam in eines der schönsten Viertel von Paris, dem Montmartre.

Nach dem langen Aufenthalt im Bus wurden alle durch einen 10 km „Spaziergang“ durch eines der höchsten und vielleicht schönsten Stadtteile belohnt.

Nach einem einfachen und reichhaltigen Frühstück wartete am nächsten Tag das Metro fahren auf alle. Für die meisten eine aufregende Sache! Vor der Kathedrale Notre-Dame erwartete uns dann eine Führerin, die uns in eine der ältesten Kirchen Frankreichs begleitete.

Fachkundig erfuhren die Schüler, dass in diesen Gemäuern die Krönung Napoleons vor über 210 Jahren erfolgte. Napoleon krönte sich selbst mit der Kaiserkrone.

Unser Guide erklärte uns aber auch, warum Paris im 2. Weltkrieg nicht zerstört wurde. General Cholitz widersetzte sich einem Befehl Hitlers, die zuvor angebrachten Sprengladungen zu zünden.

Weiter ging es ins Quartier Latin, dem früheren und auch heutigen Studierzentrum von Paris. An einer der ältesten Universitäten sprach man bis vor 200 Jahren noch Latein. Diese und noch viele anderen Geschichten rund um dieses pittoreske Stadtviertel erfuhr die rheinhessische Schülergruppe. Zum Essen trennte man sich und eine Gruppe ging in ein kleines, typisches französische Restaurant. Hier bestellten die Schüler selbstständig ; ein Schüler sogar – zur großen Verwunderung aller- cuisses de grenouille (Froschschenkel). Am Nachmittag ging es dann weiter mit einer längeren Bootsfahrt mit den Fliegenbooten (Bateaux mouches) auf der Seine. Natürlich war auch der obligatorische Eiffelturmbesuch auf dem Programm. Hier hatte man eine tolle Sicht auf den Stadtkern von Paris.

Zum Schluss des Tages schlenderten die Schüler dann auf der Prachtstraße (Champs Elysées) und bestaunten dann teure Sportwagen und andere Luxusgegenstände. Ein fast mitternächtliches Essen direkt vorm Arc de Triomphe rundete den sehr vollen, aber beeindruckenden Tag ab. Mit der letzten Metro war man dann fast gegen Mitternacht im Hotel.

Der letzte Tag in Versailles fing sehr schön an, denn durch vorherige Anmeldung der Gruppe gelangte man ohne 2-stündige Wartezeit ins Schloss. Hier warteten einige gigantische Gemälde der französischen Geschichte auf die Schüler. Die Schlacht von Waterloo fehlte natürlich! Die Räume des Sonnenkönigs waren ebenfalls sehr exklusiv und luxuriös geschmückt. Natürlich bestaunten wir dann noch den berühmten Spiegelsaal.

Nach einem bestellten Mittagessen vor den Gärten von Versailles begab sich dann die müde Schüler- und Lehrergruppe in den Bus und machte sich auf die Heimfahrt.

Beide Schulen waren sich am Ende der Fahrt einig, dass diese unbedingt in einem Zyklus von 2-3 Jahren erneut veranstaltet werden sollte, denn die Eindrücke, die die Gruppe gemacht hat, waren überragend und werden noch lange nachwirken.

Merci à tous